Der Tannusbate orscholnt läglich anher an Sonn- n. Feloriagen

Vezugspreis für Bad Fanch urg n. d. Höhe einschließich Veingenlehn Wid. 8.— bunch die Post bezogen ahne Bestellgebille) Md. 2-75 In Vierbelfahr.

Wochenkarten: 28 Pig.

Einzelnummern: neue 5 Pfg., — altere 10 Pfg.

Hageiger für Bad Somburg v. d. Söhe

Im Abertigentell kaftet bie strigespeaktene Kompungelle 20 Pfg., im Restlamentell bie Abertigente 85 Pfg. — But Angeigen non answeitets kaftet bie filmsgespeaktene Korpungsille Pfg., im Verklammtell bis Aleinguite Pfg. — Vurbait bei fifucen Wisberholmmun.— Dauerangeigen im Wolspeakpoangeigen unch Abercininensch.

Softhaffustule Madenfiense L. Hensprachen Positiventhouse No. and Armathus on Moles

Die Deutschenhete in Den Bereinigten Staaten.

In feinem Lanbe berricht fo unbeschränft Die Rnebelung ber Rebe- und Gebanfenfreibeit, wie in ben Bereinigten Staaten. Gelbft in Franfreich maren Berurteilungen megen beutschfreundlicher ober friegsgegnerischer Aeußerungen zu gehn, zu zwanzig und mehr Jahren Buchthaus unmöglich ober boch menigftens Musnahmen. 3m Bilfon'fchen 3beallande ift das nicht nur an ber Tagesordnung, fondern in Jewa und anderwärts wirb fogar Danen und Schweben und Finnlanbern ber Gebrauch ber Muttersprache verboten. Man nehme an, Deutschland wurde g. B. ben Gebrauch bes Polnischen verbieten: Welches Gefchrei würden gerade Amerifaner und Englander barüber erheben, wie wurden fie von Phrafen über Befreiung und Menichenrecht überfliegen: Aber es ift die alte Geschichte, daß nirgendswo weniger Freiheit herricht als im "Lande ber Freiheit", und dag nirgendwo die Richter bestechlicher, die Geiftesfreiheit gefnechteter ift als im Lande ber Bilsonschen Demokratie und nirgendwo auch unverhehlter ber Raub, ber Diebstahl deutschen Gigentums. Richt nur murben fofort nach ber Rriegserflarung als willfommener Sappen für bie amerifanifchen Dollarmacher rund 20 000 beutsche Patente für verjallen erflart, fondern etwa 21 000 beutiche Befitungen im Gesamtwerte von rund 1% Milliarden Mark wurden beschlagnahmt. Dagegen hat die beutsche Regierung eigentlich feine Repreffalien burchgeführt. 3m Gegenteil: Es ift in Rreifen ber Geichaftswelt befannt, bag in Deutschland nach wie vor ameritanifche Geschäftsleute ungeftort gewinnbringende Gefcafte machen fonnen, daß amerifanische Filmftars nach wie vor frei herumlaufen, daß diese Pantees in der unnerschämtesten Beise über bentiche Einrichttungen berfallen und Wilfon berausftreichen, mahrend in ben Bereinigten Staaten ben Deutschen jebe Erwerbsmöglichfeit genommen ift und der amerikanische Mob nicht nur ihre wirtschaftliche Existens vernichtet, sonbern fie oft in icheuflichfter Beife morbet, teert unb

In Deutschland bat man noch nichts bapon gehort, bag einem Amerifaner fein Gigentum fortgenommen mare. 3m Gegenteil, fie ziehen noch Gewinne aus den wirtschaftlichen Lage. Daher muß mit allem Rachbrud geforbert werben, bag endlich unfere Amtsftellen fich zu Gegenmagregeln aufraffen und bem öffentlichen Mergernis ein Enbe bereiten, Mit bem Bebauern über bas Schidfal ber Deutschen in ben Bereinigten Staaten ift es nicht getan. Wir find ihnen fculbig, bağ wir nicht in unferer Michelhaftigfeit und aus humanitätsgefühlen bie mit echter amerifanifcher Unverschämtheit auftretenben Pantees in Deutschland frei herumlaufen laffen, mahrend jenseits bes Großen Teiches alles Deutsche in etelhaftefter Weife beschmust, jeder Deutsche als Berbrecher angeseben und behandelt wird. Wir haben niemals viel ben Repressalien gehalten. Aber in diesem Salle ift an bie Abreffe bes ameritanifchen Bobels die icharffte Gegenwehr unbedingt notwendig und Pflicht unferer Rationalehre. Denn, daß folche Gegenmagregeln allein Erfolg haben, hat fich im Laufe biefes Krieges des öfteren berausgestellt. Und wir muffen alles tun, was in unserer Macht liegt, um nicht burch ben Gindrud ber Schwäche bie Letben unferer Boltsgenoffen bruben noch gu vermehren. Den Ameritanern in Deutschland gegenüber fonnen wir beweisen, daß bas Bort, feinem Deutiden burfe ftraflos ein Daar gefrummt werben, nichts ift als eine leere Phrafe.

Die amiliden Ariegsberichte.

Großes Hauptquartier, 5. Aug. (WB.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
An der Front zwischen Ppern und südlich Kampfkraft zu schwächen.

von Montdidier nahm die Feuertätigseit am Abend zu und blieb auch die Racht hindurch lebhast. In Flandern, nördlich von Albert und beiderseits der Somme wurden Borstöße des Feindes abgewiesen. Nördlich von Montdidier nahmen wir unsere auf dem Westuser Avre und des Dom-Baches stehenden Kompanien ohne seindliche Einwirkung hinter diese Abschnitte zurück. Bei kleineren Unternehmungen südwestlich von Montdidier machten wir Gesangene.

Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

An der Besle hat die Feuertättgfeit zugenommen. Erfolgreiche Borfeldkämpfe süblich von Condé und westlich von Reims. Nach Abwehr seindlicher Teilvorstöße wichen unsere Nachhuten stärkerem Angriff des Gegners aus Fismes besehlsgemäß auf das nördliche Besle-User aus.

heeresgruppe Gallwirt und herzog Albrecht.

Westlich der Mosel, in den mittleren und oberen Bogesen wurden Borstöße des Feindees abgewiesen. Im Sundgau machten wir bei eigener Unternehmung Gesangene.

Bizefeldwebel Thom errang seinen 27.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Berlin, 5. Aug., abends. (BB. Amtlich.) Dertliche Kämpfe an ber Besle.

Bon den Rämpfen.

Berlin, 5. Mug. (MB.) Die Ausführung unserer Bewegungen in der Racht jum 2. August erfolgte wie an ber Sauptfront auch füdwestlich Reims, nachdem alles, was dem Reinde hatte zwedbienlich fein fonnen, guriid geschafft ober gerftort worben war. Alle vorhandenen Bestände und Munitionsdepots waren beizeiten zurudgeführt; auch bie Ernte war jum großen Teil eingebracht. Der Abmarich der Truppen, die in der vorderften Linie gestanden hatten, geschah ohne einen Mann Berluft in ber Racht. Am Morgen beichoft ber Feind noch mit feiner Artillerie ausgiebig die Höhe 240 westlich por Brigny und bie Talmulben unferes alten Rampfgeländes, die längft von uns geräumt waren, ein Beweis, bag er nichts gemerkt hatte. Am Nachmittag des 2. August fühlte er vorsichtig mit Patrouillen an unsere gurudgelaffenen Poftierungen beran und folgte bann in Marichfolonnen über Merrn in ber Richtung Germignn und Janorn und auf Gueug. Dies war ber willtommene Augenblid für unsere Artillerie, bem Gegner durch zusammengefaßtes Bernichtungsfeuer schwere Berlufte jugufugen. Er murbee gur Entwidelung und jum Ungriff gegen unfere Rachhutstellung gezwungen. Destlich Gueur vorgehende Kavallerie wurde in alle Winde verstreut. Auf dem linken Glügel tam ein findlicher Angriff auf bie Soben bei Germigny jum Stehen. Durch bas tapfere Ausbalten bes beutiden Artilleriebobachters bei ber Rosnan Ferme, welcher bas beutiche Reuer auf die nachfolgende frangofische Infanterie hervorragend leitete, wurde ber Feind gegen Abend von ben Soben bei Germigno wieber jur Umfehr gezwungen. Chenjo flutete bie bei Moigon porgebenbe Infanterie gurud. Unfere Rachhuten bet Thillois verwehrten bem Gegner bort bas Ueberschreiten ber Reimser Strafe. Es endete ber Berfuch bes Feindes, die Buriidnahme unferer Rachhuten gu ftoren, am 2. August abends unter fdwerften Berluften für ihn felbft. Er wagt nicht weiter vorzubringen. Auch unsere Rachhuten löften fich nach vollftanbiger, gelungener Durchführung ihrer Aufgabe in ber Racht jum 3. August unbehelligt vom Geinbe los. Unfere noch por benfelben ausharrenben Patrouillen und Maschinengwehre fügten heute Bormittag bem Feinde bei feinem Borfühlen weitere Berlufte gu. Go trug auch biefe Operation mefentlich bagu bei, ben Feind, in feiner

Ein neuer Luftangriff auf ein beutsches Rriegslagarett.

Berlin, 5. Aug. (AB.) Am 1. August machte ein aus mehreren feindlichen Flugzeugen bestehendes Bombengeschwader einen Angriff auf das deutsche Kriegslazarett Labry bei Conflans, bem zwei Tote und 67 Berwundete, barunter 13 Schwervermundete, jum Opfer fielen. Diefe verabicheuungsmurbige Tat tommt nicht überraschend, ba bie Entente feit langem ibre Digerfolge und Rieberlagen im offenen ehrlichen Rampfe burch heimtüdische Luftangriffe auf deutsche Lazarette auszugleichen fucht. Der jüngfte "Erfolg" verbient aber beswegen in aller Welt befanntgemacht zu werden, weil er mit bewußter Abficht und in poller Ueberlegung ausgeführt wurde. Die örtliche Lage bes Lagaretts läßt feinerlei Enticulbigungen ober Ausflüchte ju. Das Lagarett ift in einer von ben Frangofen furg por bem Musbruch bes Krieges neuerbautenRaferne untergebracht, die abseits des Dorfes Labry liegt. In ber Umgebung befinden fich feinerlet militarifche Betriebe, von benen ber Feind behaupten konnte, bag fie bas Biel feiner Angriff gwefen feien. Bubem fand ber Angriff mit Bomben am hellichten Tage ftatt. Riefengroße Rote Kreug-Abzeichen auf bem Sofe und auf ben Dachern fennzeichnen bie Gebäude und Baraden und machen felbft aus mehreren Taufend Meter Sobe erfichtlich, daß fie unter bem Schut ber Genfer Konvention fteben. Diefer neue Bolferrechtsbruch ift ein würdiges Seitenstüd ju ber ben Attentaten und Mordversuchen, beren ichmachvollen Gefangenenbehanblung und fich die Entente ichuldig machte. Grabe in ben Tagen, in benen por vier Jahren bie Entente jum Rampfe für Die gerechte Sache ber Sumanitat und Kultur gegen beutiche Barbarei und Unmoral aufrief, mutet biefer Aft einer unmenschlichen Graufamfeit und einer gemeinen Gefinnung feltfam an, beleuchtet aber treffend, was wir von den heuchlerischen Phrafen und frommelnben Reben zu halten haben.

Die gegludte beutiche Rudmartsbewegung.

Genf, 5. Aug. (IU.) Die Havasnote muß zugestehen, daß die deutschen Bewegungen an der Westfront vollkommen geglückt sind. Das gesamte Material ist hinweggeschafft und die Wälder sowie die Ernte vernichtet worden. Die Note gibt serner zu, daß es den Franzosen nicht einmal gelang, Gesangene zu machen.

Die Eroberungszüge der Deutschen Schuftruppe.

Sang, 6. Aug. Reuter melbet aus Lonbon amtlich: Feindliche Streitfrafte unter General von Lettow-Borbed bewegten fich tron Schwerer Berlufte und Rrantheit bis Anfang Juli in fublicher Richtung burch Rug und burch Lander von Sarag und Licnuge. Gie gerftorten, begm. eroberten Borrate an Gummi und anderen Erzeugniffen aus ben portugiefischen Plantagen. Um 1. Juli erreichten fie Rhamacurra und begegneten bort einer fleinen Goar von portugiefifchen und britifchen Truppen. Es fam gu breitägigen Rampfen. Schiieflich gelang es ben Deutschen, in malbiger Wegend Dedung gu finden und fpater fich in nördlicher Richtung gurudzugiehen. Auch bei Ociratibe unb Raminue versuchten fleine britifche Abteis lungen, die beutsche Sauptmacht festzuhalten, aber vergebens. - Die "Times" bemerft bagu, daß Lettom-Barbed fich 8 Monate auf portugiefischem Gebiet befunden habe. Er habe über 500 Meilen gurugelegt. (Lofang.)

Die Gesamtfosten des Weltfrieges.

Berlin, 5. Aug. (BB.) Die Gesamtsoften bes Weltfrieges für die vergangenen vier Jahre sind auf 650 bis 700 Milliarden zu veranschlagen Bon dieser Riesenhumme entfällt noch nicht ein Drittel auf die Mittelmächte. Am Ende des vierten Kriegsjahres

betrugen bie moratlichen Kriegsfoften ben Entente 15,3 Milliarden Mart gegen nur 5,8 Milliarden Mart Kriegeloften ber Mittel. machte. Rach bem Musicheiben Ruglands und Rumaniens erreichen bie monatlichen Ariegstoften ber Entente allo faft bas Dreie fache ber Bierbundstoften. Much bie Unfeihepolitif ber Mittelmachte ift vielfach erfolge reicher als die ber Entente. Bisher hat bie Entente von ben 500 Milliarben Mart Rriegsfoften nur 125,6 Milliarden fundiert, Die Mittelmächte von den 156 Milliarben Kriegsfoften aber 134,5 Milliarben Mart. Deutschland brachte mit acht Kriegsanleihen 88 Milliarden ober 71 Prozent feiner Kriegs. anleihen langfriftig auf, gegen 32 Brogent in England und 30 Prozent in Frankreich. Die Mitotelmachte bedten ihren Unleihebebarf ausschließlich im eigenen Lande, mahrend Franfreich und England gewaltige Gummen im Muslande aufgenommen haben.

Der Geetrieg.

Berlin, 5. Aug. (Amtlich.) An der Oftfüste Englands und im Gebiet westlich bes Kanals wurden teilweise aus starf gesicherten Geleitzügen heraus 18 000 Bruttoregis stertonnen versenkt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine,

Ententeverhandlungen über den Wirtschaftskrieg gegen Deutschland.

Kopenhagen, 6. Aug Innerhalb der Entente einschließlich der Bereinigten Staaten finden gegenwärtig Verhandlungen über die Abhaltung einer Konjerenz zur Feststellung einer gemeinsamen Wirtschaftspolitik gegen Deutschland nach dem Kriege statt. Die Anregung geht von England aus. Es handelt lich um die Erweiterung und Verwirklichung der vor zwei Jahren auf der Wirtschaftskonsjerenz der Entente in Paris gesasten Beschlüsse. Auf englischer Seite wünscht man feste Grundlagen sur den Bonfott Deutschlands und seine: Abschneidung vom Weltrohstoffmarkte zu schaffen. Bon amerikanischer Seite ist noch keine Justimmung zu diesen Absichten erfolgt. (Voll. 3tg.)

Frantreid. Das mihmutige Frantreid.

Bern, 6. Aug. (Nordd. A. 3tg.) Der Havasbericht über die Kriegslage versucht, die Sieegesstimmung im französischen Publikum die schon bedenklich abgestaut war, aufs neue zu beleben. In Paris sollen Gerüchte von überaus schweren Berlusten umlausen, die keine rechte Freude über die Siegesmeldung der Heeresleitung auftommen lassen. Besondrs verlautet, daß der Sanitätzdienst wie bei früheren Anlässen auch diesmal gänzlich versagte. Im Heeresausschuß hat Clemenceau erklärt, die Lage sei ausgezeichnet.

England.

Der englifcheArbeiterbund gegen Lansdowne.

Rotterdam, 6. Aug. (IU.) Der englische Arbeiterbund hat eine Entschließung angenommen, wonach er Lansdownes Fürsprache zur Friedensverhandlung verwirft und erflärt, daß die Arbeiter keinen Frieden ohne Sicherungen dulben werben.

Rukland.

Die Barenfamilie nach Spanien.

Der "Temps" melbet: Die Ueberführung ber Zarin-Witwe und ihrer Töchter nach Spanien wird in ber ersten Salfte bes September erfolgen.

England und bie Bolichemifi.

Wien, 4. Aug. (BB.) Die "Reue Freie Bresse" schreibt: In den letzten Tagen waren Gerüchte verbreitet, daß zwischen England und den Bolscheewist der Kriegszustand eingetreten sei. In politischen Kreisen ist eine solche Rachricht nicht eingetrossen. Das Gerücht ist daher mit starkem Borbehalt außzunehmen. Das Berhältnis zwischen der

6

rei

fo te

fi fic

4ft

M

影

be

10

nı

H

ge

nı

Du

tug

fü

he

fei

au

60

fü

firt

ur

bei

in

mt

tn

Di

19

bei

bu

me

ber

por

etn

un

au

da

wi

fün

9 3

Sovjetregierung und ber Entente ift naturgemäß febr gespannt, ba bie tichecho-flowaliichen Brigaben in Birflichfeit Ententetruppen find und die Regierung in Mosfau fich in vollem Rampf mit biefen Aufftanbifden befindet. Beibe Teile - bie Entente und bie Bolichemiti - haben es jedoch bisher vermieden, biefen tatfachlichen Buftand auch wirflich und rechtlich hervortreten gu laffen. - Das "Reue Wiener Tageblatt" fcreibt gu berfelben Melbung: Die Bentralmächte haben bisher feine Urfache, anders als mit Gewehr bei Bug bie ebenfo fonderbare wie beflagenswerte Entwidlung ber Dinge in Großrugland au betrachten.

Mostan, 4. Aug. (208) Die biefige Preffe melbet: Die Starte ber Gerben auf Murman wird mit 3000 Mann angegeben. Begen ber Uebergabe von Simbirif wurde von Trogfi eine Untersuchung anbefohlen.

In Wologba wurde eine gegenrevolutionare Berichmorung entbedt; 40 Offiziere murben verhaftet.

Troffij ift mit Extragug in Betersburg eingetroffen.

15 000 Berfonen, die bei bem Bormarich ber Ententetruppen an ber Murman-Babn flüchteten, werben nach ben Couvernements Saratow und Moroneich gebracht.

Der Rat ber Bollstommiffare genehmigte in einer Sitzung 300 Millionen Rubel jum Rampf gegen die Ifchecho Slovaten und die Ententetruppen auf Murman

Ruffifche Reichsangeehörige, welche eine andere Untertanenicaft annehmen, muffen Rinkland fofort perlaffen.

Die Cholera in Mostau nimmt zusehends - Rach einem Befehl bes Mumanfter Somjets ift bie Annahme und Beiterbeforberung aller Telegramme ins Ausland eingeftellt.

Japans Eingreifen in Gibirien.

Lugano, 5. Mug. (Ill.) Der japanische Botichafter in Rom verbreitet eine mit heuch. lerifchen Phrafen angefüllte Erffarung, bie bas Eingreifen Japans in das ruffifche Chaos rechtfertigen foll.

Eine ameritanifche Ertfarung jum Gingreifen in Sibirien.

Rotterbam, 6. Mug. Die amerifanische Regierung veröffentlicht eine Erflarung über bie amerifanifch-japanifche Aftion in Sibiren. Es heißt barin, fie fei nach forgfältiger Ueberlegung ju bem Schluffe gefommen, bag ein militarifches Gingreifen Rugland mehr Schaben zufügen als dazu beitragen fonne, es von feiner Rot gu befreien. Gelbft wenn mit einem Gingreifen in Rugland ein unmittelbarer Angriff auf Deutichland möglich werben sollte, so wurde bem ruffischen Bolfe mit einer solchen Affion faum gedient sein. Wir werden alle Krafte anstrengen, um ben Krieg im Westen ju geminnen, heißt es in ber Erflarung meiter, Es mare nach Unficht ber Regierung unmeife, fo die Krafte gu geriplittern. Deshalb fet ein militarifches Intereffe in Rugland nur insofern möglich, als man ben Tichecho-Glopafen gegen die bewaffneten beutichen und öfterreichischen Kriegogefangenen Schutz und Silfe gebracht wirb. (Boll. 3tg.)

Eine Frontreise Wilsons.

barer Beit in Begleitung mehrer Mitglieber fentliche Stromerfparnis erzielt. ber amerifanischen Regierung und bes ameri-

fanifchen Genates bie Front ber Alliierten

Beriprungene Blocken.

Es birgt meine Geele am Grunde Meertief eine Glode im Gorein ; Wir haben biefelbige Bunbe, Dasselbige Schidfal gemein. Ihr fprang von tapptichem Schlage Das herrliche Chelera Und juft an bem nämlichen Tage Ging mir ein Rif burch bas Berg.

Doch nachts - als ob Tote mich riefen, Go laufche ich traumerifch-mild. Daun fingt mir aus ichimmernben Tiefen Die Glode ihr Meifterlied Dann fteigen die Tone und loden Und merben fo ichmeichlerifchstraut -Dann fdrill ein Migton, ein Stoden, Ein Schluchzen, ein tlagenber Laut!

Mc, Glode! Was fpielft bu bas Enbe. Den berrlichen Schluf benn nicht? 36 weiß es - und ichlage bie banbe Bors traurige Ungeficht. Ach, nimmermehr tann ihn ja fpielen Dein armer, gerriffener Rlang, Und ich tann nimmer ihn fühlen. Seit mir bas berg geriprang. Emmy Rilben von Spillner.

Stadtnamrimten

* 2Bohltatigfeit. Gine befannte biefige Mobiltaterin bat in bochbergiger Weife wies. gur Berforgung ber Bedürftigen mit Brennmaterial jur Bintergeit.

Einie 24 und 25. 3m "General Ungeiger" beichwert fich ein Abonnent biefer Strede mit nachitebenben Beilen

Mis Anfang Juli bas Gerucht auftauchte, baß bie Bagen ber 24. und 25. Linie wieber bis jum Schanfpielhaufe durchführen, atmeten mir Abonnenten biefer Streden etleichtert auf und fegneten unfere eleftrifche Betriebvermaltung. Aber fiebe ba - gu ben vielen Entfauschungen ber gegenwar-tigen Beit fam eine nene es blieb alles beim alten und noch heute fteigen wir in Seddernheim um und vertrobeln unjere toftbare Beit burd Warten auf Anichlug und werben taglich von neuem in überfüllten Bugen eingepotelt. Mit bem bevorftebenben Enbe ber Berien werben bie ohnebin unhaltbaren Buftanbe noch ichlimmer, benn bie liebe Jugenb fullt allein gange Buge poll. Sind benn die Arbeiten an ber Umformerftation am Schillerplay noch immer nicht fo weit, bag bie Bagen ber Lotalbahn burchlaufen tonnen? Es mare angefichts ber Gefahren fur bie Gefundheit bes Leibes und ber Geele, bie burch bie feitherigen Buftanbe im Betriebe ber 28. Linie betanlagt merben, wirtlich an ber Beit, bag es beffer mitte. Giner für Biele."

Much bei uns find icon viele Beichwerben über biefen Difftanb eingelaufen, aber eine Menberung tritt nicht ein. Ungeblich verbrauchen die Bagen ber Linie 24 und 25 mehr Strom, wie die leichteren Bagen Bern, 5. Mug. (MB.) "Bopolo d'Italia" in ber Stadt Frantfurt und würde burch teilt mit, Prafibent Wilson werbe in abseh- bas Umfteigen in andere Wagen eine we-Die Schriftleitung.

Immobilienvertehr. Für das Saus ber Erben 3oh. Friedr. Wagner Lowengaffe Rr. 27 babier, murbe bei ber Berfteigerung M 15.000 erzielt. Detftbietenbe blieben Die Cheleute Abam Dotig von hier. -Gerner ging burch Rauf Die Billa bes Berrn 3. Regren, Saalburgitt. 121 au ben Rauf. mann herrn Georg Ullrich ju Frantfurt am Dain, jum Breife von 44 000 Di in beffen Befty. Der Abichlug erfolgte burch Auftionator und Tarator Berrn Rarl Knapp.

- Militarifche Bolizeiftellen Der Converneur ber Geftung Daing bat far ben Befehlsbereich ber Feftung folgende Ber-ordnung erlaffen: Den Offizieren und Beamten famtlicher militarifden Boligeiftellen bes Beimatgebietes mit Ausnahme von Bapern, verleihe ich bei Bornahme von Amtshanblungen innerhalb bes Befehlsreis ches ber Feftung bie Rechte von Boligeibeamten und Silfsbeamten ber Staatsanwalt-

* Strengere Rontrolle auf Der Gifenbahn Bur lebermachung bes reifenben Bublifums, bas fich eigenmächtig fiber alle Borichriften hinwegieht, bar Dinifter von Breitenbach bie Gifenbannbiretiionen angemiejen, die Bebienfteten befonders ju unterweifen, ftreng gegen biejenigen Reifenben porgeben, die unberechtigt in einer hoberen Magentlaffe reifen. Die Bugbegletter follen boffic, aber mit bem nötigen Rambrud porgeben, um bie Ordnung auch in ben ftart, befesten Bugen aufrecht ju erhalten. Das. gesamte Bugbeglettungspersonal fon ein, Mertblatt erhalten, bas Anweisungen gibt, in welcher Weife bie Ordnung aufrechterhalten werden foll. Bei finrfer Bejegung, berum einen größeren Gelobetrag gestiftet, ber Buge follen die Reisenden erft bann in bie nachfibobere Bagentlaffe verwiefen, werben, wenn alle Abreile ber niebrigen Rlaffe befest finb. Die Abteile erfter Rlaffe follen, jeboch nur bei ftarter Benugung bes, Buges, ftatt nur mit vier, mit fechs Reifenben befest merben. Reifenbe, die eigenmach. fig in ber hoberen Wagentlaffe Blag nehmen muffen nach § 16 ber Berhehrsordnung bas erhöhte Fahrgelb von 6 Mit. jahlen, wenn fie fich nicht bei Ericeinen bes Schaffners freiwillig und unaufgeforbert melben. Reben anderen Buntten wird auch noch barauf aufmertfam gemacht, daß in ben Richtraucherabteilen unter teinen Umitanden geraucht merben barf.

> * Rein Rleiberablieferungszwang Seeresangehörige. Un ber Front find verichiebentlich beunruhigende Gerüchte verbreitet, daß die Reichsbefleibungsftelle beabfichtige, bei ber Reichstleiderfammelung auch bie Binittleidung ber im Felbe ftehenden Golbaten zu beichlagnahmen. Die Reichebefleibungsftelle beabsiditigt, wie fie in ihren Mitteilungen antundigt, leinesfalls, ben Leuten braugen, die für uns fampfen, babeim ihre unentbehrlichen Kleidungsitude meggunehmen. Seeresangehörige, bie im Felbe ftehen, fonnen felbitrebend nicht gur Abgabe einer Beifandsanzeige aufgefordert werben. Da biefe Aufforberung nach Ginn und Bortlaut ber Anordnungen ber Reichsbefleibungsftelle nur an bie Berjonen zu richten ift, bie poraussichtlich einen abgabefähigen Anzug befigen, tommt die Chefrau fur die Abgabe einer Bestandsanzeige nicht in Betracht. An die Chefrauen ber im Telbe ftehenden Beeress angehörigen durfen baber bie Rommunalverbande bie Aufforderung gur Angeige bes Be-I ftandes nicht ergeben laffen.

Renteureform. Das Gefeg, auf bem die heutige Rentenversorgung Kriegsbeschädigten beruht, ift verhaltnis-magig neueren Datums. Wenn fich gleichmohl feine weitgebenbe Reformbedürftigfeit herausgestellt hat, so ift bas hauptfachlich barin begründet, bag por swolf Jahren, als bas Gefet entftand, ein Krieg wie ber, in dem wir heute fteben, in folch riefenhaften Musmaßen und tiefichneibenben Wirfungen auf bas Wirticaftsleben ichlechterbings nicht vorauszuseben mar. Gine bavon, die unverhaltnismäßig gefteigerte Berteuerung ber Lebenshaltung aber macht eine Reform bese Gefehes unter angemeffener Erhöhung ber Beguge gu einer unabweisbaren Pflicht.

lleber die Richtung Diefer Reform hat ber Reichsausschuß für Kriegsbeschädigtenfürforge bereits vor geraumer Beit Borichläge ausgearbeitet, bie ber Reichsregies jung als Material überwiesen und fürglich gelegentlich ber Reichstagsverhandlungen jum Saushalt bes allgemeinen Benfions. fonds erörtert murben. Benn ein Berliner Blatt richtig berichtet ift, fo find bie Rovellen ju ben Berforgungsgesehen bereits fertiggestellt und burften bem Reichstag und Bundesrat bemnächft zugehen. Bis zu ihrer endgültigen Erledigung werben Buichlage gu ben Militarrenten bewilligt. Gine Refofation des Militarausschusses des Reichstages, die fich für Borlegung ber neuen Gefegentwürfe noch im Laufe biefes Jahres ausfpricht, ermannte als bie Puntte, bei benen Die Reuordnung in erfter Linie einsehen muß, besonbers bie Bezuge ber Kriegsbeicha. bigten unde ben Rechtsweg im Rentenverfahren. Auf Diefe Buntte legte auch Die Aussprache im Plenum gelegentlich ber porber ermannten Berhandlungen bas Sauptge-Die Sarten ber heutigen Rentenverfor-

gung beruhen zum großen Teil barauf, baß fich die Grundlage ber Berforgung auf bem militarifden Rang bes Beichabigten aufbaut, wobei bann ber Grad ber Beichabigung in einem Progentfag ber Bollrente bes Dienstgrades jum Musbrud fommt. Go fehlt jede Berudfichtigung ber wirticafilicen und logialen Berhältniffe bes Kriegsbeschädigten, benen bie tommenbe Reform in erfter Linie Rechnung ju tragen hatte. Run fpricht gegen einen vollfommenen Reuaufbau auf biefer Grundlage ber Umftand, bağ eine Ungahl von Renten bereits nach ben geltenden Gefichtspunften bewilligt worben find Diefer Schwierigfeit wirb man auf bem von bem Rechtsausichus vorgeschlagenen Bege, ber bie Grundlage ber Berforgung, bie Abstufung nach bem militarifchen Dienfigrab, unberanbert lagt, trogbem begegnen tonnen, wenn bie wirticaftlichen und fozialen Berhaltniffe burch ein Spitem von Bufagrenten Berudfichtigung finden. Siergu maren bie Beichabigten in große Gintommensgruppen einguteilen, für die ein Durchichnittseinfom men festzuseten mare, bas als Grundlage füt bie Bemeffung ber Zusagrente ju bienen hatte. Wichtig wird hierbei sein, baß auch ben gufunftigen Erwerbsmöglichfeiten 3u gendlicher Rechnung getragen wird, bie ihnen als Richtbeschädigten erreichbar maren und nun burch ihre Beichäbigung gam ober teilmeife verichloffen finb.

Die Bufagrente muß mit bem noch moglichen Erwerb in angemeffener Beife fom biniert werben. Dies läft fich baburch et reichen, buf beifpielsweife einem Beichabig ten, ber 40% erwerbsbeichranft ift, 4% bes Durchichnittseintommens feiner Gruppe als

Es ritten drei Reiter ... Roman von Gbela Rift.

"Raus . . ! Glegfried . . .! Rinber betteln und flennen, wenn ihnen etwas unterfagt wird - - - ich bacht, bu bift ein junger ernstzunehmenber Mann!"

"Wenn ich nur einsehen fonnte, warum ich durchaus nicht "

"Roch einen Ruchen für unterwegs - fo in jebe Sand einen - - fo mein lieber Lausbub - - auf Wiebersehen heut abend -- und die Frieda foll bem Beise nicht immer fo viel gu trinfen geben - - er gemobnt fich bas im Scherz an, nachher, wenn's Ernft bamit wird, wird fie jammern. Er mar jest wieber brei Sonntage binter einander beschwippst - - Ich laffe bas ber Frieda fagen, vergiß es nicht! Und nun viel Bergnügen!"

Siegfribe big bie Lippen gusammen, aber es ging ihm nun boch an bie Ehre, betteln mollte er nicht weiter. Er ging. Die Tur in ber Sand, blidte er noch einmal rudmarts: Du fonntest ihnen ja, so beiläufig, wenigftens fagen, daß - - ich bas so mehr ges

macht habe ... fo beilaufig . . .!" Lenz lachte gutmittig: "Jawohl, bas foll lang und breit besprochen werben - bem Berbienfte feine Rrone! Muf Bicberfeben, -

- Bieberfehen!"

Raum brei Saufer weiter tamen Rlendes mit Frau von Guben und Storm quer über ben Lütowplat her. Stegfried grufte gu Sans von Rlende binüber mit einer ftraffehrfurchtsvollen Berbeugung nach ben Damen bin, ohne auch nur mit einem Schritt gu jögern, als erwarte er eine Anrede von Rlende.

"Salloh - - - Walowsty - find Gie ben nicht mit von ber Bartie?" rief Rlende ihm nach.

Da blieb er fteben. "Leiber nicht! 3ch bin bei Bermanbten gu Tifch - man fpeift ba ausnahmsweise fruh . . . Leng erwartet die Berrichaften oben - - -"

"Das ift ber junge Balowsty! Der Ramerad von Leng.", ftellte Rlende nun gang in aller Form por - Dann verbeugte man fich gegenseitig und ging feinen Weg.

Ein bilbhubider Burich! bewunderte Frau

"Ja - fehr raffiger Junge!" fagte aud Frau von Rlende. Und das Raterle fage nur: "Donnerwetter ja . . . "

Alle lachten. Aber Katerle . . .!"

"Na lieber Walowsty — fo fpat?" "Bergeihen Sie gutigft, herr Profesior -aber ich mußte auf die Rebattion -

- - man hat mir geschrieben . . . " . . und angenommen?" fragte Brofeffor Ungel fcmungelnb.

"Ja, herr Professor - - - vier Gebichte tommen in die nachfte Rummer und fechs andere find noch jurudbehalten, und -

"Na und . Siegfried Malowety loderte fich ben hoben festen Kragen etwas mit ber garten linken Sand und stotterte heraus:

"Und schon honoriert - alle gehn - -

mit hunbert Mart!" Ungel flopfte bem jungen erfolgreichen Dichter auf die Schulter. "Gie find alfo wirt. lich ein geborener Gludspilg! Wenn's fo meiter geht . . . "

Ja, es geht gleich noch weiter, herr Brofeffor. Berr Dr. Winter hat fich fehr lange mit mir unterhalten - - Gie batten ihm fo viel lobenswertes über mich gejagt, bag er mir ben Borichlag machte, in bie Rebaftion einzutreten.

"Unglaublich!" lachte Unzel. "Ja! Rier Mochen als Bolontar, und -

wenn ich mich bann gut gurechtfande und Freude baran batte - mit einem Anfangsgehalt von hundertundfunfgig Mart ben Monat, das sich im Laufe von zwei Jahren auf breihundert Mark steigern würde barüber hinaus fonnte ich allerbings nie gelangen; ba fommt bann eben Dr. Binger

"Ra, wenn Sie mit zwanzig Jahren breihundert Mart ereichen, ba tonnen Ste mohl gufrieben fein -- - Spater gibt's ja außer bem "Connenball" auch noch anbere Blatter, mo Cie felbft Chefrebatteur merben fonnen! Und Gie merben es erreichen - Gie erreichen alles mas Gie wollen! -

- Sie find einSonntagsfind, Walowsty, äußerlich und innerlich - -- bie haben ben Schluffel zu allem! Alfo gunachit meine herzlichste Gratulation."

"Bie bante ich Ihnen, Berr Professor ohne Ihre warme Fürsprache hatte ich nichts erreicht!"

"3ch habe nur auf Sie aufmerffam gemacht - batten Sie felbft verfagt, bann hatte mein Fingerzeig nichts genütt, verlaffen Sie fich barauf. Gang unter uns, Balowsty: ich halte Sie absolut für fein Genie! Aber ein eminentes Talent find Gie, bas, inftinftiv fich überall einpaffend, ben Weg glatt gur Sobe geht, fo felbftficher, als ob es 3ch gonn's Ihnen, benn Gie find mit all eben ein Genie mare! Das halbe Berdienft | jufammen ein liebes ehrliches Rind."

wird Ihnen immer ben gangen Erfolg bringen! Es gibt folch mertwürdige Eriche nungen, über beren Berechtigung wir um vergeblich die Ropfe gerbrechen find ba und - - man freut fich ihrer! 36 möchte, daß Sie fich nie verfennen, liebe Walowsty — — Rur immer Linie hai ten — — bas ist bas Einzige, worauf Si zu achten haben -- - alles Uebrige fomm bei Ihnen von felbit, falls Sie nicht an Ihre erften Erfolgen bereits Aberichnappen."

"Davor fürchte ich mich nicht, Berr Profeffor. "Ra - Sie verübeln mir meine Dife heit nicht, lieber Junge - Gie wiffen, bin 3hr Freund, heute und immer, wo Ihnen etwas nüten fann!"

"Das habe ich täglich erfahren, Berr Bit feffor, und ich bante es Ihnen von Serge - 3ch fag's auch heute ehrlich wieber: möchte, daß es mir im Leben gut geht, fo re außerlich gut! Materiell bin ich bis in bi Fußipigen - - ich weiß es . . .

"Und da lagt fich ber Rerl mit ber Lat ein!" lachte Ungel.

"Dagegen tann ich nicht an - - ab gang Materialift bleibe ich beshalb bo Selbst wenn fich mir aus nebelhaften Tras men Berfe lofen - - Biftonen mir Borte gerinnen - - felbft bann ift mich ein gleifender Schein, als floge G vom Simmel - - Die Unterftromu meiner habgierigen Seele -Glüdsjäger, ein Golbraffer bin ich!"

"Und ein Boet bagu! Denn bas if auch nur ein Traumen und Dichten es wird fefte Geftalt gewinnen wie bie Be und bie gu Borten gerinnenben Biftons

cer

t5.

fett

als

ŧπ

gen

bie

ang

TIT

ung

tfit.

hat

en:

Sor=

gie

lich

gen

me

mer

Hen

tig.

und

hrer

े तथ

elo-

dys=

Tie-

aus

men

egen

idia:

per:

bie

por-

espete

rior:

bas

bem

aufs

ibig.

bes

fehit

und

gten,

2inie

едеп

riefer

non

idyts:

tefer

bem

bet

ifung

nper-

menn

hält

t Be

bie

uppen

nfom

te für

ienen

aud

314

ihnen

wefen

gan

mog

fome

rch et

hädig

% bes

e als

Erfolg

richel

r uni — fit t! Id liebet

e hal uf Si

fomm

Three

fellot!

Offer

ien,

mo ii

T Ties

Setzes

ers B

io rett

in di

ahr bod Trilo mit P ift un c Gol römun

- ab

e Verd istance all bes

gefucht.

Besamtrente zuzusprechen find, mahrend er hie reftlichen 60% bes Eintommens mit feiner nerbliebenen Arbeitsfraft felbit ermerben fann. Der 100% Erwerbsbeichrantte hatte affo bas volle Durchichnittseintommen feis ner Gruppe als Gejamtrente zu beanfpruchen. Much ber Rindergahl eines Beschäbigten mufte burch angemeffene Erhöhung feines Rentenfages Rechnung getragen werben. Die Frage des Ruhens der Rente bedarf ebenfalls einer Reuordnung. Die Berftummefungszulagen, die für besonders ichwere Berfegungen gewährt werden, follten auch für innerlich Schwerfrante, Lungenleibenbe ufm.

Was die Frage einer Neuordnung des Rechtsmittelverfahrens in Rentenfachen anlangt, fo muß ben orbentlichen Gerichten eine Rachprufung auch ber Fragen ermöglicht merben, bie ihnen beute entgogen find, befonders ob Dienft- oder Kriegsbeschädigung tenbeicheiben an besondere Spruchbehorben, für die die Angliederung an die Oberverficherungsamter und Mitwirfung von rechtsfundigen Beifigern, Bertretern ber Rentenempfänger und ber Militarbehorbe vorgeichlagen ift, und Revifionen an eine weitere Inftang beim Reichsversicherungsamt mußten ermöglicht werben.

Endlich mag bier noch eine Magnahme Erwähnung finden, die in den Borichlagen bes Reichsausschusses ebenfalls berückichtigt Es follte angestrebt werben, die Renten beleihbar ju machen. Für ben Mittelftanb und die Arbeitericaft ift bies von größter Bedeutung, um ihnen die Möglichfeit gu geben, Kapital für wirtschaftliche 3wede zu beicaffen. Die Beleihung wird zwedmäßig nur für einen Teil ber Rente gu ermöglichen fein. Darleben follten aber nur von offentlichen ober gemeinnütigen Organisationen, gegeben werben.

Benn bie Rentenreform nach biefen bier nur in großen Bugen umriffenen Grundfagen burchgeführt wird, fo burfte wohl ben berechtigten Bunichen ber Kriegebeichabigten, bie für die Gesamtheit bas Opfer ihrer Gefundbeit gebracht haben, Erfüllung werben.

Die Betterausfichten für ben Commer 1919. Angefichts bes burchwegs fühlen und feuchten Commerwetters biefes Jahres, bas auf bie Gemufeernte fehr gunftig, auf bie Getreideernte aber jogernd mirtt, burfte fich für viele die Frage erhoben, wie die Ausfichten bes nächstjährigen Commers gu benrieifen find. Giner unferer erfahrenften und bewährteften Betterlundigen, Undreas Weg in Peilin, beifen Urteile und Wetterverhet-Tagen in ben Rreifen ber beutichen Land mirte und Obitgilchter auf ihr richtiges Gintreffen feit Jahren gepruft worben find, führt in ber neueften Rummer ber "Deutschen Obitbaugeitung" aus, bag er über bas Jahr 1919 leider einstweilen nichts Gutes für den beu ichen Gartenbau vermuten fonne, weil bas Jahr 1919 gang allgemein gu treden werben dürfte." 3m Fruffahr 1919 wird fich ber gange Jahresverlauf icon etwas ficherer porherfagen laffen. 3d befürchte für 1919 eine Mieberholung der Trodenheit von 1904 und 1911! Die Folgen mag fich jeder feibit ausrechnen. Unferen Teinben aber wird es

Nachtwächter und

Arbeiter

fur- u. Badeverwaltung.

Austräger

får bauernbe Beidaftigung gefucht

Luifenftrage To. 3410

W. Weigand

Baingaffe 6.

3immerwohnung

Zimmerwohnung

Ludwigftrafe 4.

8413

für fofort gefucht. Offerten unter I 3495 Gefchaftsftelle.

Gas, Bab, eleftr. Limt mit allem

Bier

Zimmerwohnung

bell und rubig gelegen, mit Bnbe-

for und Gartenanteil gum 1. Dft.

Ledfelditrage 5 part.

Bubehör gu vermieten.

In permieten.

B, Staudt's Buchhandlung

Junges

tagenber gu einem fleinen Rinbe

3342

für fofort gefucht

fich in diesem Commer und Serbit 1918 bop- habe fie telephonisch bestellt, um ein Baar peit anftrengen, daß von der Ernte nichts Berrenftiefel und ein Baar Damenftiefel umfommt, nichts burch Froft leibet, nichts burch ichlechte Aufbewahrung ober verfehlte Organisation verbirbti"

res, alfo für ben Muguft und September. fagt Rof trodeneres und sonnigeres Wetter als im Juni und Juli voraus. "Die fühlen und feuchten Junitage mußten auch ichon fommen, weil ber Dai gu warm und gu troden gemejen. August und Geptember merben warm und mehr troden als feucht fein. Allerdings ift es Regel, bag um ben 1. August und gang besonders um den 14. bis 19. Auauft ftarfere Regenmengen gu fallen pflegen. Wenn nun ber September meift troden fein wirb, fo daß fonnige Tage vorherrichen, bann werben aber um ben 23. September bie Röchte icon um fo talter, fo bag man mit ftarferen Rachtfroften gerechnet werben muß; porliegt. Auch eine Berufung gegenüber Ren- weil ja vom September an oftliche Binbe perherrichend fein merben."

Eingefandt.

herrn b. B. jur Antwort, bag er fich megen ber ichlechten Beichaffenheit bes in homburg gebadenen K.Brots an bie hiefige Mehlverteilungsftelle wenben muß, benn bie hiefigen Bader verbaden nur bas Debl, mas ihnen von biefer Stelle jugemiefen mirb.

Bom Tage.

Congenheim, 5. Muguft. Da ber feitherige Friedhof balb belegt ift, bat bie Gemeinde ein ca. 10.000 qm. haltenbes nach Seulberg angelauft und mirb bort einen ueuen Friedhof anlegen

Dberntfel, 5. Ang. Bor einiger Beit murden einem hiefigen Fabritanten 2 Enten und 1 Suhn geftoblen. Den Bemilbungen ber Boligei ift es jest gelungen, ben Dieb ju ermitteln. Die gestohlenen Tiere wurben noch lebend bei ibm porgefunden und bem Eigentumer wieder jugeftellt. Der Dieb geftanb auch ein, ben por einigen Tagen in Bommersheim ausgeführten Entenbiebftabl, mo die Tiere an Ort und Stelle abgefolachtet murben, ausgeführt an haben.

Ufingen, 4. Aug. In ber Stabtverordnetenversammlung murbe über bie bier berrichenbe Bohnungenot eingehend gefprocen und ein Ausschuft gebilbet, ber bie Borarbeiten jur Beichaffung von Wohnungen in die Sand nehmen fon.

Frantfurt 4. Mug. In einer hiefigen Birticaft murbe ein Sanbler verhaftet, ber 3wiebad aus feinftem Blutenmehl ben Gaften jum Bertauf anbot und, troubem ein 3wiebad (beffer "3wiebadchen") 25 Bfg. toftete, feine Bare reifend los wurbe. 3m Befig bes Mannes, ber icon feit langem fein einträgliches Geschäft betrieb, fanb man annabernd 2800 Dt. bares Gelb. Der 3wiebadbader fonnte noch nicht ausfindig gemacht

Biesbaben, b. Mug. Ju einer Bob.

abzuholen, Die mit Gummiabfagen verfeben werben jollten. Das Dienftmadden war icon bereit, bie Sonbe auszuliefern, als bie Für die weitere Sommerzeit diefes Joh- Fran fich burch verichiebene Rebensarten verdachtig machte, worauf bas Madchen bie Ouverture: Titus Auslieferung unterlieft. Darauf verichwand die Frau. Die gange Geschichte von der telephonifden Bestellung mar naturlich erfunben.

> Seppenheim (Bergitr.) 4. Aug. Bei ber Musgabe von Rugol fur die Ginwohner. chaft ftellte es fich beraus, daß in einem gur Salfte Waffer enthalten mar. Diebische Sande hatten vorher bas Del abzapft und bann als "Ansgleich" wieber Waffer hingugefcuttet. - Ans der Oberrealiquie murben nachtlichermeife alle Genfter. porhange - 66 an ber 3abl - geftohlen.

Ans Miederheffen, 5. Mug. Gin Geicaftsmann von auswarts taufte biefer Tage in Bederhagen Schinfen und Wurft bei ben Landwirten ein und gablte baffir 30 bezw. 20 M pro Pfund. Die hoben Breife bemirtten, bag ber Samfter mit mehr als zwei Zentner bes fo wertvollen Fleisches aus bem Dorfe gog.

Alsfeld, 5. Mug. Der Großherzog bat bem Realfchuler Sans Editein aus bem naben Babien in Anertennung ber pon ibm mit eigner Lebensgefahr mutvoll ans. geführten Errettung bes Friedrich Bilbelm Edftein vom Tobe bes Ertrintens die Ret. tungsmedaille verlieben.

Bermischtes.

Grundfild auf der Sohe in der Richtung 3m Auftrag des Sowjets der Bolfstommif. fare bat ber Rommiffar ber Boltsaufflarung Qunaticarsti eine Lifte gufammengeftellt, nach ber 63 Berfonen in Mostau Dentmaler errichtet werben follen : 45 Politifern und Schriftftellern, nämlich 81 Ruffen, barunter Blechanom, Bergen, Bafunin, Lawrow, Tolftoi, Doftojewsti, Buichtin, Tichernnichemsti, Bermontow, Belinstft, Lomonoffow, Metfch. nitom, Menbelejem und 14 Muslandern, barunter Marr, Engels, Bebel, Jaures, Lafarque, Spartatus, Tiberius, Gracous, Brutus, Baboeuf, Marat, Robefpierre, Dane ton; ferner 18 Runftlern, barunter 2 auslandifden - Beethoven und Chopin.

Gin Sofichaufpieler als Regiments. tommandeur. Wie früher icon berichtet, ift ber ehemalige Major Grimm bis jum Rriegsausbruch unter bem Ramen "Brovence" am fürftlichen Softheater ju Gera als Soficaufpieler tatig gewesen, bann aber fofort mit ins Felb gezogen, mo er fich wiederum fo bemahrte, bag er balb Oberftleutnant und jest Oberft und Regimentstommandeur murbe. Er war 1880 Leutnant in Rolmar, wurde 1890 Militar. Attache bei ber Deutschen Gesandtichaft im Sang, bann nach Schweben verjegt und 1894 Sauptmann und Rommandeur ber Leib . Rompanie bes bortigen Regiments. 1902 murbe er Major und Abjutant ber 4. Divifion in Bromberg und 1905 penfioniert. Bor feinem Debut in Gera mar er nung in der Abolfsallee fprach in Abmejen- Mitglied des Deutschen Theaters in Sanbann noch schlechter gehen. Die beutsche Lands beit der Serrschaft eine Fran vor, die dem nover sowie des Studitheaters in Göttingen. wirtichaft und der deutsche Gartenbau mögen Dienstmädchen erzählte, die gnädige Fran Er war wiederholt schwer verwundet.

Kurhaus.

Mittwoch, 7. August. Frühkonzert von 8 bis 9 Uhr. Leitung : Herr Konzertmeister Otto Hucke. Choral: Eine feste Burg ist unser Gott. Mozart Walzer. Leben und Lieben Faust Wiegenlied Vermaire Domino-Gavotte Oelschlegel Jntermezzo. Madeleine Aletter Nachmittag von 41/4-6 Uhr.

Marsch. Treue Waffengefährten Blankenburg Ouverture: Rosamunde Schubert Meledien: Oberon Weber Czardas Nr. 2 Michiels Ouverture: Stradella Flotow Walzer. Polenblut Nedbal Petpeurri : Der jüngste Jahrgang Morena

Abends 81/4-10 Uhr. Vorspiel: Die schöne Melusine Gramann Melodien : Lorley Bruch Necturno Sitt Frühlingsrauschen Sinding Verspiel: Am unteren Hafen Spinelli Melodien : Tiefland d'Allert Malaquena Meskowsky

Allgemeine Oris : Arantentaffe.

In der Beit vom \$2. Juli bis 27. Juli murben von 178 erkrankten und ermerbounfibigen Raffen. mitgliebern 159 Mittglieber burch bie Raffenargten behandelt, 7 Mitglieber im allgemeinen hiefigen krankenhaufe und 7 Mitglieber in auswärtigen Beilanftalten verpflegt. Alle bie gleiche Zeit murben ausgezuhit: 21. 2777.97 Rrankengelb, 21. 288.20 Unterftugung an 6 Wocherinnen, ferner an 5 Wöchnerinnen M 38,50 Stillgelb, für 0 Sterbefalle 000 ML Mitgliederbeftand 2060 mannt., \$844 meibl. Summa 5601.

Wegen seiner raschen, suverlässigenBerichterstattung und seiner umfassenden Artikel auf dem Gebiete der Politik, der städtischen Angelegenheiten, Kunst und Wissenschaft u. s. w. wird der

uberall gern gelesen. Darch seine Verbreitung: Anzeigen den haben besten Erfelg. ::::::

Besucht die Shüßengrabenanlage

Rotlaufsweg

Die Ziegenausfuhr aus der Schweiz

im Berbft biefes Jahres fteht bevor, die Beftellung erfolgt gemeinfam burch bie Brenftiche Biegenvermittlungsftelle Berlin . Ballenfee. Die Breise bewegen sich zwischen 172 — 220 Mark. Die Bestellungen erfolgen waggonweise zu 40 — 50 Stück. Die Bestellung muß bis jum 10. Dieses Monats im Rathaus Zimmer Rr. 15 erfolgen.

Bad Homburg v. d. H., d. August 1918.

Der Magistrat II. Feigen.

田田田田田田田田田田田 Der Vaterländische Frauenverein

Bad Somburg v. d. S.

beabfichtigt einen negen

Aushildungskurins für helferinnen vom Roten Areus

m hiefigen Allgemeinen Arankenhaus einzurichten. Die Ausbildung ift foftenfrei und umfast einen theoretifchen Unterricht von 20 Doppefftunden und eine praftifche Unterweifung von 4 Boden Dauer.

Schriftliche Unmelbungen find gu richten an Frau Simmermann bier Baifenftrage 109.

In miliablichen Besprechungen bitten wir bie jungen Mabchen, hiefige und auswärtige, welche fich jur Ansbildung melben wollen, fich im Areishaus Bimmer Rr 13 (Eingang burch ben Hof) am Dienstag den 6. ober ben 18. ds. Mis. zwischen 12 und 1 Uhr vormittags einzufinden.

Der Borftand.

江江江江江江田田江江江江江江

Wohnhaus, enthaltend 7 Simmer, Sache und 4 Manfarben jum 1. Dt.

verkaufen.

mit allem Bubehor) in ber Fre-binaubs-Mulage per 1. Jufi ju verm. Raheres Safeniprung 6.

Auguft Berget Rachf.

2 gut möbl. 3immer gemati: Beuten bauernd geincht.

> Raidt, Brom. 26

Ruckiack Frantf. Banbfir. verloren. Bieberbringer 15 Mart Belohnung. Das beres unter 3549.

Mlleinftebenbe Frau oder Fräulein findet bei einzelner Dame fcone freie Bobnung gegen Berrichtung bon etwas Sausarbeit. Angenehmer Boften. Befl ausführliche Offert unter 23. R. 3527 a. b. Beichaftsft

> Gut möblierte Zimmer

mit o. ohne Benfion Mage ber Raferne ju vermieten. Raberes unter \$546.

2 gut möblirte 3immer

mit ober ohne Benfion ju verm. Quifenftrafe 38 II

dejucht

per 1. Gept won 9 alteren Lenten 3-4 Zimmerwohnung bier, Rirborf ober Bongenheim. Au-gebote unter & 3478 an bie Bechaftsftelle bs. BI.

erbitten wir uns bis spätestens 101/2 Uhr vormittags

tober gu vermieten ober gu

Ru erfragen unter 2774.

4 Zimmerwohnung

Shone

und Ruche ju vermieten. 3538

m. blant. Raffee Bedieng. gt. Dfen b. Breisoff. nuter W. 3548 a. b. Beich.

Zimmerwohnung aum 1. Oftober gefucht.

Offerten an Rachenmeifter

Brennholz=Verkauf.

10 Waggon Buchenholz

circa 20|25 cm. lang, geschnitten u. gespalten per Zentner 4,25 M
frei Station Bad Homburg sofort lieferbar nur waggonweise
Das Buchenholz ist vom vorigem Jahre, daher gut ausgetrocknet.
Aufträge nimmt entgegen.

Carl Volland, Haushaltungsbazar

Zopfausstellung Hoffriseur Kesselschläger, Louisenstr. 87,

Bad Homburg

Zöpfe von Mk. 7 an.

Anfertigung und Ausbesserung sämtlicher Haararbeiten.
Ausgekämmtes Haar wird in Zahlung genommen.
Haar-Beobachtung u. Behandlung bei Haarausfall,
Haarspalte u. kebien Stellen

Landgräflich Hess. conces. LANDESBANK

Bad Homburg v. d. H. :: Louisenstraße 66 gegründet 1855.

Wer fich ein Bantsonto errichtet und mit Sched zahlt, sördert den bargelblose-Zahlungsverkehr und nütt damit der Allgemeinheit, wie sich selbst. Die Einschräntung des Banknotenumlaufs liegt im vaterländischen Interesse.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und provifionsfreien Schedtonten.

Das jeweilige Guthaben wird zu angemessennen Tagessaten berginft. Schecks sind stempelfrei. Scheckhefte und Ueberweisungsformulare werden von uns toftenlos verabsolgt. Scheck auf unsere Bant werden in allen größeren beutschen Platen nach Brufung gebührenfrei eingelöft.

Annahme von Spareinlagen Berziusung zu günstigken Bedingungen, je nach Kündigungsfrist.

Belber, bie uns jur Beidnung auf bie

IX. Rriegsanleihe

überlaffen werben, verginfen wir bis gum erften Bezugstage gu 41/20/0

Beratung bei Anlage von Gelb ober Bertpapieren. — Bermbgensverwoltung. Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.



Dantfagung.

Für die Beweife innigfter Teilnahme bei bem Biufcheiden unferes lieben Brubers, Ontels u. Schwagers

Serrn August Wehrheim

fagen wir Allen, insbesondere ber Rapelle b. R. J. R. 81, bem Gesangverein Lieberfrang mib ben Bofibeamten, berg- lichften Dant.

Rirdorf 5. August 1918

In tiefer Trauer:

Frau Franz Pauly Ww. geb. Wehrheim u. Rind Ich. Leitsch 3. 3t. i. Felbe u. Frau geb. Wehrheim

Freiwillige Verfteigerung.

Donnerstag, ben 8. d. Mis.
Nachmittags 2.30 Uhr versteigere
ich zu Gonzenheim Lindenstr. 16:

1 Lederissa, Schrank, Betten,
Waschtiche mit Marmorplatte,
Nachtichränkchen, Tische, Stühle,
Bilder, Spiegel, I Fliegenschrank,
1 Küchenschrank, Küchengeräte,
2 Küchenschrank, Küchengeräte,
3 Küchenschrank,
4 Küchenschrank,
4 Küchenschrank,
5 Küchenschrank,
5 Küchenschrank,
5 Küchenschrank,
5 Küchenschrank,
5 Küchenschrank,
6 Küchensch

Engelbrecht Gerichtsvollzieher.

Affläsfan

weih gedreppt in enblosen Rollen 50, 87, 100 u. 120 cm. breit. Gervietten, Schenertächer, Sandu. Wifchtucher a. Papiergewebe. Cobr. Nagol, Harford.

> 30 000 Wit 18 000 " 10 000 "

auf 1. Sopotheten, ewentl. guie 2. Sopotheten auf hier ober Umgebung zu vergeben

Mäheres

3534

J. Fuld, Senfal

Brosche

(Subilaumstater) auf bem Bege Luifenftr. bis haingasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben 3541 Saingasse 12.

1 Sofa

mit 6 Stublen gn verlaufen. Schacher 3531 Dorotheenftr. 27.

Sehr iconer

Buchtbullen

18 Monat alt zu verkaufen Landsteini. T. Stat. Hausen Teleson Rod a. d. Beil Rr. 8.

1 fox : Terrier

pigelaufen, Abjaholen 3551 Dietigheimerftr. 21 I.

Pa. Leim

Marte "Feljenfest" für alle Inbuftriezwede, Bfund M 1,10. Beste Empfehlungen. Angebote unter E. 3547 Geichäftsstelle.

Antite Dobel

auch Porzelane, Bilber, Mippfachen u. f. w. kauft zu höchften Preisen Müller, Gr. Hirschgraben 22, Franksurt a. M. gegenüber Goothehans. 765s.

Monatsfran

für je 2 Stunden vor- und nachmittags gefucht. Bu erfragen in ber Geschäftsftelle nuter 8535.

Dienstmädchen

fofort ober fpater gefucht. Raberes in ber Geichaftsftelle unter 2885.

Weisskrauf u. gelbe Rüben

eingetroffen.

Der Berkauf findet von heute an ftatt.

August Wagenhöfer,

Rathausstraße 1V.,

Ontes wohlschmedendes Mittagessen ohne Fett, ohne Fleisch, aber mit fräftigem Fleischgeschmad und

für weniges Gelb

erhält man burch Berwendung von Pleischertrakt: Erfat "Ohsena" ift von der Ersamittelstelle Schleswig-Holkein unt. Rr. 61 am 22. Juni 1918 zum Handel im ganzen dentichen Reich genehmigt. Man nehme alle Sorten Suppenkräuter, grüner Gemüse und grüner Gatengewäche. (je nachdem, wie die Ishreszeit et dietet), namentlich Galat, Kohleadi, rote und gelbe Burzein, alle Sorten grüne Erdien (mit Schale), Bohnen, alle Sorten Rohl, Rüben und Kübenblätter, besonders Cichorien- und Zuckerübenblätter, sowie alle esdaren Wildgemüse. Dieselden werden mit einer Hackmaschine oder mit dem Hackmesser so sein wie möglich zerkleinert und dann eine große, sander gewaschene, angeschälte, rohe Kartossel & Person, ebenfalls sein gerieden, singesest und alsdann mit Salz und Wasser zu Fener gebracht in einem zugebeckten Gesch. Wenn die Suppe gar und seinig ik wird i Person ca. 20—25 Gramm "Chsena" zugesest und hat die Suppe dann einen krästigen Fleischgeschmack. Sou sie nicht als Borspeise, sondern als Mittagessen dienen, wird die Suppe etwas dieter eingekocht durch mehr Ausselfen dem Mittagessen in den sleischlossen Wechena. Erratt" und mehr Salz nach Geschmack. Auf diese Weisen Beisch, sondern alle Suppen erhalten durch "Chsena" einen krästigen Pleischgeschmack.— "Ohsena" ist in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche käuslich zu solgenden Preisen: 1/1 Pid. netto A 5.25 1/2 Pid. netto A 2.90 1/4 Pid. netto A 5.26 1/2 Pid. netto A 3.60.

Mohr & Co., G. m. b. S., Altona. Elbe.

Schaffnerinnen

für Linie 25 gefucht.

Frankfurter Jokalbahn=Aktien=Gefellfchaft.

Wir honnen Dir nun nichts mehr bieten, Mit nichts mehr Dich erfreun, Richt eine Sand voll Blüten Aufs ferne Grab Dir ftreun. Du gingft von uns mit frohem hengen Und hofiteft auf ein Wieberfehn; Boch größer find nun unf're Schmerzen Da biefes kann nicht mehr gescheh'n Rube fauft Du treues hers

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Radricht, bag mein innigkgeliebter bergensguter Maun, ber treubeforgte Bater seines Cohnes, auser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruber und Schwager

Theodor Orth

Ranonter, 3 Batt. Fugartl. Battl. 71

am 15. Jult infolge einer ichweren Bermanbang in einem Selblagarett im Alter von 36 Johren geftorben ift.

In tieffter Traner

Die Sinterbliebenen :

3. b. R. Philippine Orth geb. Scheib.

Machruf!

Auf bem Felbe ber Chre fiel unfer mehrjähriger Mitarbeiter

Herr Theodor Orth

Der Berftorbene zeichnete fich burch Bflichttrene, Arbeitsfreudigleit und Dieufteifer aus und erwarb fich burch fein bescheibenes und sumpatisches Auftreten aufer aller Wertichabung.

Das Anbenten bes leiber fo fruh Dabingeschiebenen wird bei uns ftets in Ehren gehalton werben.

Die Bediensteten der Agl. Güterabfertigung und Fahrkartenausgabe.